Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Jenen mit allerainmal dem blutes pluts erscheinen, auch
auferstanden, das ainigen des kain etwan versteht da-
mit ainer Christ und christ

Darbey sendt ainigedencken das Gott mit thut, Gott mit bin
Dinnidig haben, mit ebenin richten, er mit bain bin
allein ubergarnb bin hoch in allen dingen haben, wo
hoch mit ist da ist khain weisheit sonder alles lastar
und verwegenheit mit schmecht dem schmach, der
unter Gott hocht der widerpell, ainen bildnus ob
sich mit ist pey wie es wolle, es lasst sich den und hocht
Gott, das es aber mit thut, das ist weis als ainer der
ainem zum schreiben und Gott unterwirft, der Gnaden
schreiber, wiewell er mit der ist, bin aber ainer zapel
des Gotts ist mit ainem Gott, darumb und hinnach
mit Gott mit darumb schuchen, das soll aber kain
khum, denn Gott sieht das herz des, der es verwacht
hat, darumb will er mit das ain jeden, sein
Demut schuchen in bin in dem namen Christi, der
die ding versehen alle aus dem herz, darumb die
zwell die hoffart bist wird dennen verstoten bin
dem herz so kristhentig so Vulgal die plog der
rauch bom gemelch wirachsen ist kunstlosen
und unwissen gedung

Solche sein nachetlich - als bom Arzt Gregorii
Christi des Erstenungs ist wie die historien Dermag
Agen wegen aines priesters, so mit hat glauben
khumpers da blut bin fleisch Christi wahre wie
rot ausgegossen, darumb ist ain daich verschen
des blutes bin fleisch erschienen ist, wie
unsichtbarlich plut worden wer mit wunderwerch
es pey dem Gott verschen die ainen daich
allen dingen so das mit glauben bin ist ain daich
wie mit sonnt bin wirdig umselbigen als daich
gewischen werch, also daher die Ungelaubigen